

Werteorientierter GW-Unterricht

Iris Kiesel & Pauline Sandner



Inhalt

- Forschungsfragen (Pentagon Modell)
- Theorie
 - Warum werteorientierter Unterricht?
 - Begriffsklärung: Werte
 - Entwicklungsstufen der Urteilsfähigkeit nach Kohlberg
 - Schule und Werteerziehung & Entwicklung der Urteilsfähigkeit
 - Value- and-Knowledge Education
- Studien
 - Studie von Hofmann, Applis & Mehren
 - Studie von Applis

Ein moralisches Gedankenexperiment

[The Trolley Problem \(Philippa Foot\)](#)

- [«STRASSENBAHN» – das philosophische Gedankenexperiment | #filosofix - YouTube](#)

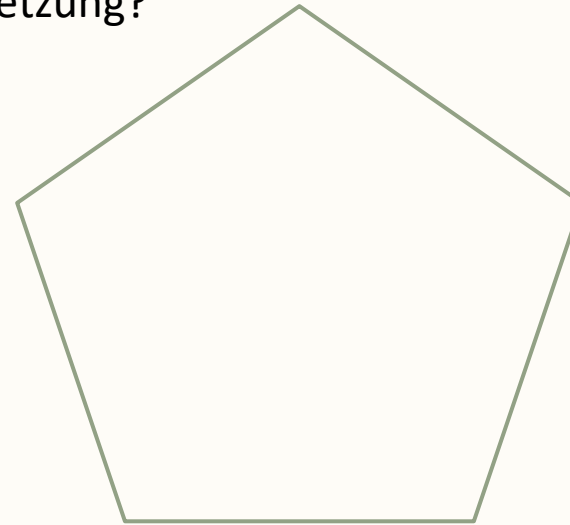
Pentagon-Modell

Fragestellungen:

- Wie kann Werteerziehung im GW-Unterricht gelingen?
- Wie kann die Entwicklung und das Verständnis für Werte bei Schüler/innen gefördert werden?
- Wie gehen Schüler/innen mit Wert- und Normvorstellungen aus dem Bereich des *Globalen Lernens* um?
- Welche moralischen Urteile fällen Schüler/innen im Zuge der Auseinandersetzung?

Methodisches Vorgehen:

- Darlegung theoretischer Ansätze
- Analyse von Haltungen und Einstellungen der Schüler/innen
- Schlussfolgerungen
- Ableitung von Maßnahmen & Praxisbezug



Ziel:

- Aufdecken von Wertvorstellungen
- Sichtbarmachen von ethischen und moralischen Urteilsprozessen

Werkzeuge:

- Theorie zu werteorientiertem Unterricht & zur dokumentarischen Methode
- Analyse verschiedener Unterrichtsformen (z.B.: Dilemma-Methode)

Forschungsgegenstand:

- Analyse der Werteerziehung im GW-Unterricht



Theorie zum
wertorientierten
GW-Unterricht



Warum bedarf es werteorientierten Unterrichts?

- Forderung „Handeln braucht Werte“ -> Value-and-Knowledge-Education
- Konfrontation der Schüler/innen mit dynamischer gesellschaftlicher Veränderungen
- Fülle an Entscheidungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen:
Beruf, Konsum, Freizeit, ...
- Wertepluralismus & rascher Wandel von Handlungsleitlinien, Idealen, Vorstellungen
- Schule = Ort um Schüler/innen Hilfestellung und Orientierung zu ermöglichen
- Ziele von Werteeziehung: Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein & Verantwortungsübernahme, Ausbildung zur moralischen Urteilsfähigkeit
- Kompetenz anhand von moralischen Werten im täglichen Leben zu agieren

(vgl. Klappacher, 2011, S.26)



Begriffsklärung: Werte

- durch Menschen definiert
- durch Ethik geklärt, bestätigt, begründet und hierarchisch eingeordnet
- können nicht abgeschafft sondern höchstens verleugnet werden
- stellen allgemeingültige Standards dar, um die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Strukturen zu gewährleisten
- auf individueller Ebene: Bedeutung bei Regelung sozialer Beziehungen & handlungsleitende Funktion
- Konfrontation mit Wertesystemen und Wertehierarchien abhängig von Zeit, Kultur & Gesellschaft

(Hentig, 2001)



Entwicklung der Urteilsfähigkeit

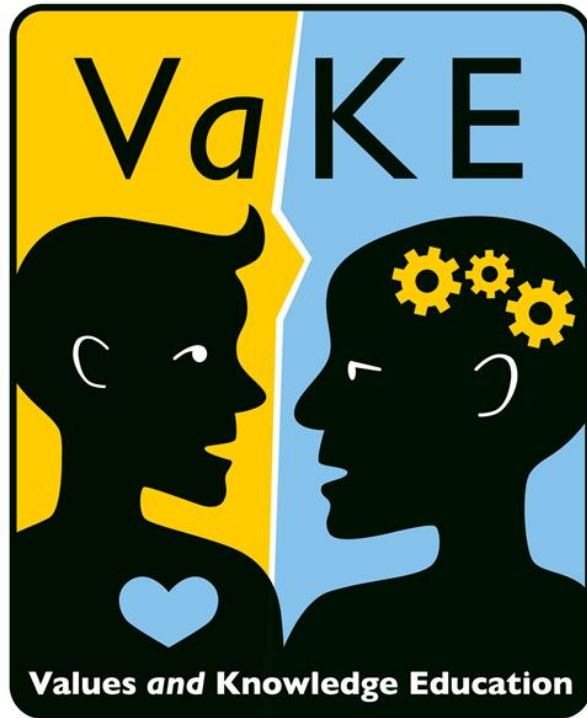
- Theorie des moralischen Urteilens nach Kohlberg
 - Entwicklung des Moralbewusstseins: stufenweise & gleichen Reihenfolge
 - 6 Stufen (präkonventionell – konventionell – postkonventionell)
 - Nicht alle Menschen erreichen alle Stufen.
 - Logisches Denken = Voraussetzung für moralisches Handeln und Urteilen
 - AUCH: Bildungsniveau, Bildungserfahrungen, Empathiefähigkeit, Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, erzieherische Umwelt, Moralerziehung im Klassenzimmer
- (vgl. Keller, 2014)
- [Kohlbergs Theorie zur moralischen Entwicklung - YouTube](#)



Schule und Werteerziehung

- gesellschaftlicher Anspruch an Schule
- Schüler/innen auf gegenwärtige und künftige Lebensaufgaben vorbereiten
- Unterstützung für das Erreichen höherer Stufen des moralischen Urteilens (Kohlberg)
- Bildung soll auf Werteerziehung beruhen
- Ziele von Werteerziehung:
 - Orientierung ermöglichen
 - Maßstäbe aufzeigen
 - Persönliche Identität stärken & schützen
 - Wahlmöglichkeiten aufzeigen
- Werteerziehung soll auf Wertschätzung des Individuums und auf fachlicher & thematischer Umsetzung basieren

Value-and-Knowledge Education (VaKE-Methode)



- Unterrichtsfach GW -> Mensch als handelndes Wesen
- Unterrichtsmethode die Wissenserwerb und Werterziehung miteinander verbindet
- Ziel: plurales Werteverständnis, selbständiges Lernen
- Erkenntnisprozess steht im Vordergrund
- Analyse, Synthese, Bewertung (weniger Wissen, Verstehen, Anwenden)
- Unterrichtsmethode baut auf einem Dilemma auf, das Entscheidungen fordert und zur Lösungssuche anregt
- stufenweises Vorgehen

(vgl. Klappacher, 2011)

Voraussetzungen für Dilemma-Diskussionen



- Emotionale Betroffenheit & Nachvollziehbarkeit der Konfliktsituation
- Zielgruppengerechtes Thema
- Klare Erkennbarkeit des Wertekonflikts
- Ergebnisoffenheit
- Adäquate Gesprächsatmosphäre
- Inhaltliche Begrenzung der Dilemma-Diskussion
- Interaktion der Schüler/innen steht im Vordergrund
- Lehrperson fungiert als Moderator

(vgl. Klappacher, 2011)

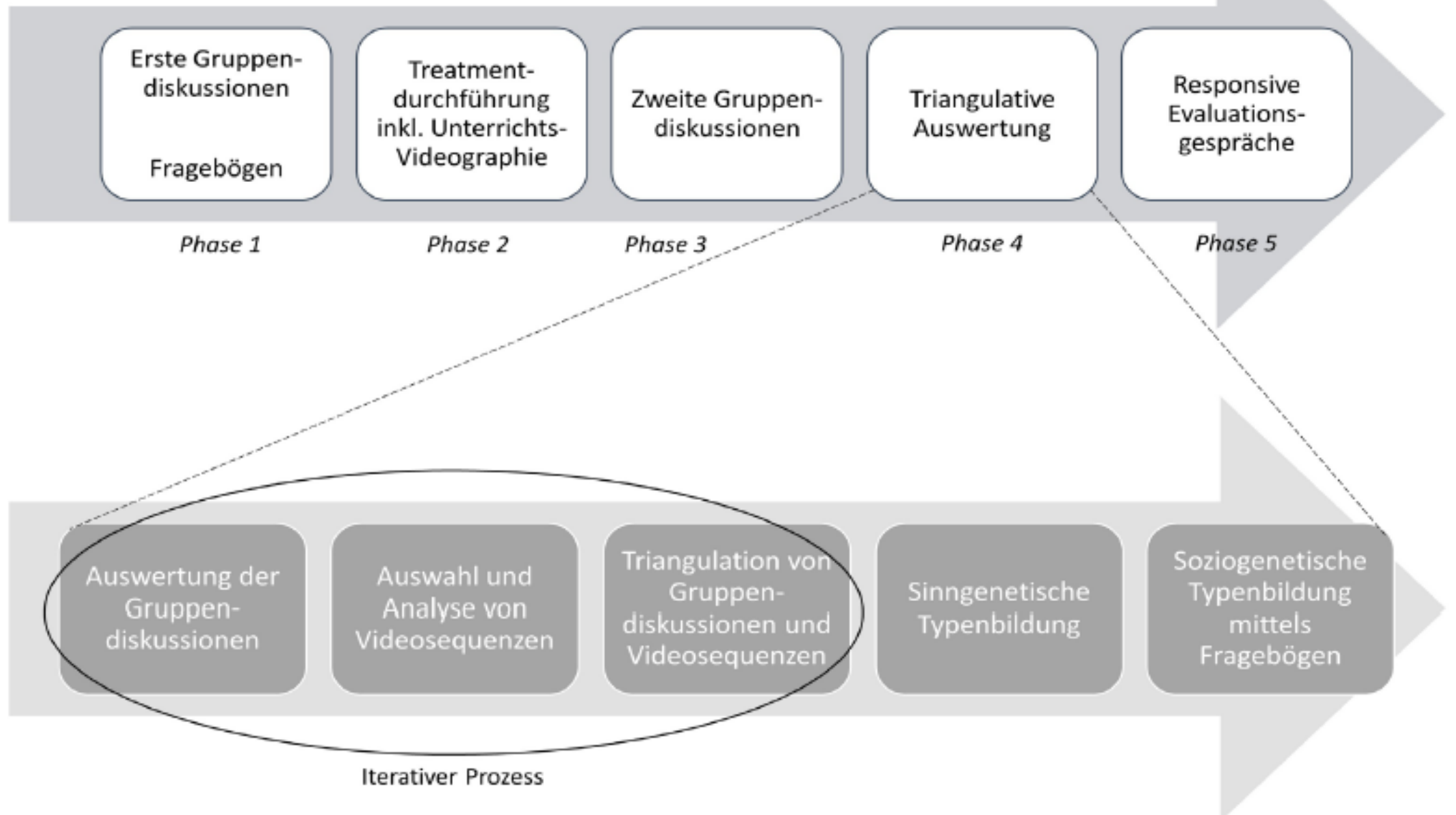
Studien zum
werteorientierten
GW-Unterricht



Studie von Hofmann, Applis & Mehren: Glokalisierete Lebenswelten – Ethisches Urteilen als Pro- und Antikooperative Argumentations- und Verhaltensweisen im Geographieunterricht

- Herausforderungen der Globalisierung sollen am Beispiel der globalen Textilproduktion sichtbar gemacht werden

Untersuchungsdesign





Forschungsmethode

- Erhebung von Gruppendiskussionen mittels *dokumentarischer Methode*
- 1. Gruppendiskussion: Darlegung des Vorwissens und der Einstellungen der Schüler/innen in Bezug auf Konsum, Digitalisierung und Reisen
- 2. Gruppendiskussion: Reflexion der Erfahrungen der Schüler/innen
- Schriftliche Transkriptionen
- Videos um Körpersprache und spontane emotionale Handlungen festzuhalten



Unterrichtsmethoden

- Mystery-Methode
 - Lösen eines Rätsels
- Welthandelsspiel
 - Schüler/innen als Akteure und Akteurinnen globalen Handels
- Dilemma-Methode
 - Situationen in denen ethischen Urteilen relevant ist



Ablaufplan einer Dilemma-Methode

- a) Dilemmadarbietung
- b) Phase vertiefender Auseinandersetzung in Einzelarbeit
- c) Phase vertiefender Auseinandersetzung in Kleingruppen
- d) Diskussion im Plenum
- e) Rückkehr in Kleingruppen
- f) Abschluss im Plenum
- g) Zusammenfassung



Studie von Stefan Applis: Werteorientierter Geographieunterricht im Kontext Globales Lernen

- Problematiken der Globalisierungsprozesse anhand verschiedener Unternehmer/innen in der globalen Modeindustrie aufzeigen



Untersuchungsdesign

- Phase 1: Vorbereitung des Treatments
- Phase 2: Überprüfung und Bewertung des Treatments
- Phase 3: Pilotstudie 1
- Phase 4: Pilotstudie 2
- Phase 5: Auswertung der Ergebnisse
- Phase 6: Durchführung der Hauptstudie in zwei Durchgängen



Forschungsmethode

- 10 Gruppendiskussionen mit Jugendlichen im Alter von 15-17 Jahren wurden mittels der *dokumentarischen Methode* festgehalten
- formulierende Interpretation
- reflektierende Interpretation



Unterrichtsinhalte & -methoden

- Globale Modeindustrie wurde anhand verschiedener Beispiele veranschaulicht:
 - Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland
 - Textilproduktion in China
 - Baumwollanbau in den USA
 - Kleinbauern in Indien
- Unterrichtsmethoden: Mystery-Methode, Dilemma-Methode, Web-Quest



Dilemmageschichte

M13 Dilemma: Paul Meiers Verhalten als Produktionsprüfer

Paul Meier ist Produktionsprüfer eines großen europäischen Bekleidungsunternehmens, in dessen Auftrag er Fabriken von Zulieferern in China inspiziert. Lange Jahre gehörte es nur zu seinen Aufgaben, die Qualitätsstandards der Produkte zu überprüfen. Auf Grund des zunehmenden öffentlichen Druckes durch Nichtregierungs- und Verbraucherorganisationen sieht sich das Unternehmen in der Pflicht, auch arbeitsrechtliche und soziale Standards zu überprüfen, um mögliche Imageschäden zu vermeiden. Dies ist besonders von Bedeutung, weil zu den Kunden viele Kinder und Jugendliche gehören. Zugleich wollen diese aber auch billige Kleidung, vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Krise, wo alle Menschen weniger Geld zur Verfügung haben, also auch deren Eltern und wenn die Verbraucher im Westen nichts kaufen, hat hier in Asien auch keiner Arbeit.

Paul Meier, weiß dass ihm etwas vorgespielt wird, wenn er zur Inspektion kommt. Die Überprüfung wird lange angekündigt, er wird nur an Arbeitsplätze geführt, wo er mit zufriedenen Arbeitern sprechen kann, hier läuft eben alles etwas anders. Die Menschen sind froh, dass sie Arbeit haben und wenn sie noch so hart ist. Denen, die keine Arbeit bei einem Zulieferer für westliche Firmen finden, geht es deutlich schlechter. Zugleich ist er sich auf Grund seiner langjährigen Arbeit in Asien und Europa sicher, dass es den Verbrauchern lieber ist, wenn sie gar nicht so genau wissen, woher die Sachen kommen, die sie kaufen.

Noch vor drei Jahren herrschten hier wirklich grauenhafte Bedingungen, aber mittlerweile bessert sich langsam etwas, also spielt Paul Meier mit und schreibt nichts über die Minderjährigen, die hier mit gefälschten Pässen arbeiten, die menschenunwürdigen Verhältnisse in den Schlafsälen, die einbehaltenen Löhne, die unbezahlten Überstunden und die Arbeitszeiten, die auf Grund des Lieferdruckes seiner Firma oft tagelang 12-Stundenschichten überschreiten. Seine Chefs wollen auch gar keine schlechten Nachrichten hören, denn dann müssten sie sich einen anderen Zulieferer suchen, die Qualitätsstandards müssten neu eingestellt werden, das alles kostet Geld und macht die Ware für den Kunden teurer.

Zudem hat er Sorge um seinen eigenen Job. In Zeiten wirtschaftlicher Krise ist auch sein Arbeitsplatz nicht sicher und mit Mitte Fünfzig würde er kaum so schnell einen neuen finden. Seine Familie muss ebenso versorgt werden, wie die Familien anderer. So wird Paul weiterhin die Augen schließen und die guten Nachrichten liefern, die von ihm erwartet werden.

Was meinst du?

Das Verhalten von Paul Meier ist ...

völlig falsch	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	völlig richtig
---------------	----	----	----	---	----	----	----	----------------



Ergebnisse

- komplexere Betrachtungsweise des Themas durch die Schüler/innen
- weitere Lernprozesse werden angeregt
- Horizonterweiterung & Perspektivenwechsel
- Schüler/innen entwickelten Verständnisweise für komplexerer Betrachtung von Welterscheinungen und Vorgängen
- mit Unsicherheiten produktiv umzugehen
- entgegenwirken von dichotomen Schwarz-Weiß-Denken



Literatur

- Applis, S. (2012). *Wertorientierter Geographieunterricht im Kontext Globales Lernen. Theoretische Fundierung und empirische Untersuchung mit Hilfe der dokumentarischen Methode*. Nürnberg: Selbstverlag des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik e.V.
- Duschek, M., Lederer, C., Modl, M., Dacbacher, L. & Feichtner, G. (2009): Das Dilemma einer Auslandsadoption. Verfasst in der Lehrveranstaltung neue Lehr- und Lernformen in GW. Graz.
- Hentig, H. (2001). *Ach, die Werte! Über eine Erziehung für das 21. Jahrhundert*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Hofmann, J., Applis, S. & Mehren, R. (2019). Globalisierte Lebenswelten – Ethisches Urteilen als Pro- und Antikooperative Argumentations- und Verhaltensweisen im Geographieunterricht. Exemplarisch rekonstruiert an den drei Methoden Mystery, Dilemmadiskussion und Welthandelsspiel. *Zeitschrift für Geographiedidaktik*, 47(4), 145–171.
- Keller, G. (2014). *Die Gewissensentwicklung der Geschwister Scholl – Eine moralpsychologische Betrachtung*. Herbolzheim: Centaurus Verlag & Media UG.
- Klappacher, O. (2011). Wert(e)voll unterrichten-Herausforderung Value-and-Knowledge-Education. *GW-Unterricht*, Nr.124/2011, 26-33.
- Standop, J. (2005). *Werte-Erziehung. Einführung in die wichtigsten Konzepte der Werteeziehung*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Ulrich-Riedhammer, E. M. (2018). Die ethische Brille aufsetzen – zur Frage der Förderung ethischen Urteilens im Geographieunterricht. *Zeitschrift für Geographiedidaktik*, 46(4), 7-32.

